

Extremismus

Eine Gefahr für Wirtschaft und Wissenschaft

Extremismus stellt nicht nur eine Gefahr für Staat und Gesellschaft, sondern auch für die Wirtschaft und Wissenschaft dar. Forschungseinrichtungen und Unternehmen sind zunehmend konfrontiert mit Stör- und Sabotageaktionen, müssen aber auch mit Aktivitäten von extremistischen Mitarbeitenden rechnen.

Der Verfassungsschutz ist zuständig für die Aufklärung von politisch und religiös motiviertem Extremismus in Deutschland und steht als vertraulicher Ansprechpartner zur Verfügung.



Was ist Extremismus und welche Gefährdungen bestehen?

- ➔ Im Zentrum aller Ausformungen von Extremismus steht die Absicht unsere freiheitlichen und demokratischen Strukturen zugunsten einer fundamental abweichenden Weltanschauung abzulösen.
- ➔ Zur Durchsetzung ihrer Ideologien begehen Extremisten oftmals Straf- und Gewalttaten.
- ➔ Die Vorgehensweise erfolgt meist klandestin, teilweise aber bewusst mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen.
- ➔ Legalistisch vorgehende Extremisten versuchen unter dem Deckmantel der Rechtsstaatlichkeit in eine einflussreiche Position zu gelangen. Insbesondere Islamisten nutzen die Religionsfreiheit, um indirekt extremistisches Gedankengut zu verbreiten bzw. die Durchsetzung ihrer Ideologie zu erreichen.

Radikalismus vs. Extremismus

- ➔ Nicht alle extremen Meinungen sind auch extremistisch und können straf- und arbeitsrechtlich verfolgt werden.
- ➔ Prinzipiell gilt in Deutschland die Meinungsfreiheit gemäß Artikel 5 des Grundgesetzes.
- ➔ Auch radikale politische Auffassungen, ob links- oder rechtspolitisch, haben in unserer pluralistischen Gesellschaftsordnung Platz – solange die Prinzipien, Gesetze und Normen unserer freiheitlichen Grundordnung anerkannt und gewahrt werden.
- ➔ Extremismus richtet sich dezidiert gegen den freiheitlich demokratischen Verfassungsstaat.
- ➔ Unsere Grundprinzipien und Gesetze werden nicht anerkannt.
- ➔ Extremisten missachten die Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit, Völkerverständigung, Religionsfreiheit, Grundwerte, Gleichheit und das Recht auf Selbstbestimmung.



Gefahrenfelder für Wirtschaft und Wissenschaft

- ➔ Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, die in ihrer Ausrichtung dem Feindbild der jeweiligen Extremisten entsprechen, können verstärkt in den Fokus geraten.
- ➔ ➔ **Sabotage**, ➔ **Desinformation** und schädigende Handlungen durch ➔ **Innentäter** sind die wahrscheinlichsten Szenarien.
- ➔ Extremismus wirkt sich auch zunehmend negativ auf die wirtschaftliche Attraktivität Deutschlands als Wirtschaftsstandort aus und verstärkt somit den Fachkräftemangel.

Extremismus in Zahlen

		2021	2022	2023
Linksextremismus	Personenpotential:	34.700	36.500	37.000
	Gewaltbereite Pers.:	10.300	10.800	11.200
	Straf- u. Gewalttaten:	6.142	3.847	4.248
Rechtsextremismus	Personenpotential:	33.900	38.800	40.600
	Gewaltbereite Pers.:	13.500	14.000	14.500
	Straf- u. Gewalttaten:	20.201	20.967	25.660
Islamismus	Personenpotential:	28.290	27.480	27.200
	Gewaltbereite Pers.:	nicht erhoben		
	Straf- u. Gewalttaten:	nicht erhoben		
Auslandsbezogener Extremismus <small>(insb. türkischer Links- und Rechtsextremismus)</small>	Personenpotential:	28.650	29.750	30.650
	Gewaltbereite Pers.:	nicht erhoben		
	Straf- u. Gewalttaten:	776	1.974	3.092



Gefahrenfelder für Wirtschaft und Wissenschaft



Innentäter

- ➔ Innentäter sind Personen, die in Unternehmen, in Forschungseinrichtungen oder anderen Organisationen Informationen entwenden, unautorisiert weitergeben oder sonstige schädigende Handlungen ausführen.
- ➔ Extremisten können als Innentäter erheblichen Schaden verursachen.
- ➔ Nicht nur direkte Mitarbeitende, auch Besuchende und Personen aus Dienstleistungsunternehmen können zu Innentätern werden.
- ➔ *Beachten Sie auch das Informationsblatt „Bedrohung durch Innentäter“ auf www.verfassungsschutz.de (Service > Publikationen).*

Sabotage

- ➔ Ist die absichtliche Beeinträchtigung von Abläufen/ Prozessen und die Beschädigung oder Zerstörung von Anlagen und Einrichtungen.
- ➔ Physische Handlungen und Cyberangriffe sind die klassischen Angriffsvektoren.
- ➔ Extremistische Kräfte versuchen mittels Sabotage insbesondere:
 - Kritische Infrastrukturen (KRITIS), wie z. B. Internet, Energie-, Treibstoff-, Wasserversorgung sowie
 - Kommunikation, Arbeits- und Betriebsabläufe zu stören.

Desinformation

- ➔ Viele Extremisten veröffentlichen Falschinformationen über das jeweilige Feindbild, um ihre Ideologie noch effektiver verbreiten zu können. Es werden oftmals Themen gewählt, die bei den Adressaten emotionale Ressentiments verstärken.
- ➔ Eine professionelle Desinformationskampagne hat eine hohe Reichweite in viele Bereiche der Gesellschaft.

Störaktionen und Proteste

- ➔ Unter dem Deckmantel ursprünglich friedlicher Demonstrationen führen Extremisten Gewalt- und Straftaten aus.
- ➔ Extremisten von links und rechts sind teilweise auch an der Organisation vermeintlich bürgerlicher Proteste beteiligt.
- ➔ Dabei versuchen sie demokratische Diskurse zu verschieben und um eigene extremistische /ideologische Positionen zu ergänzen.
- ➔ Insbesondere die Blockade von KRITIS-Einrichtungen ist ein beliebtes Instrument linksextremistischer Gruppierungen.

- ➔ Bestrebungen können sich auch gegen Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen richten.
- ➔ Insbesondere soziale Medien wie TikTok, Instagram, Facebook und Messengerdienste wie Telegram werden von extremistischen Akteuren für die Verbreitung von Falschinformationen genutzt.
- ➔ Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Informationsblatt „Schutz vor Desinformation“



Schutzmaßnahmen

Etablieren Sie ein **Risikomanagement für die Abwehr von inneren und äußeren Gefahren**. Mit den folgenden Maßnahmen erhöhen Sie ihre Resilienz gegen Angriffe durch Extremisten.

1

Pre-Employment Screening

- ✓ Identifizieren Sie Hochwertziele und besonders neuralgische Punkte in Ihrem Unternehmen.
- ✓ Legen Sie fest, welche sicherheitsrelevanten Voraussetzungen Mitarbeitende mit Zugang zu diesen Stellen erfüllen müssen.
- ✓ Etablieren Sie eine sicherheitsorientierte Personalauswahl.
- ✓ Die Prüfung der Qualifikationen steht im Mittelpunkt.
- ✓ Versuchen Sie Auffälligkeiten zu identifizieren & die Angaben des Bewerbenden zu verifizieren.
- ➔ *Weiterführende Informationen finden Sie in unserem Informationsblatt „Pre-Employment Screening“.*

2

Awareness

- ✓ Richten Sie eine Hinweisstelle im Unternehmen ein.
- ✓ Eine offene und faire Unternehmenskommunikation fördert die Hinweismeldung und schreckt potentielle Innentäter ab.
- ✓ Klare Meldewege erleichtern den Prozess.
- ✓ Sensibilisierungsmaßnahmen für die Extremismuserkennung sind ebenfalls ein wichtiger Baustein.



Schutzmaßnahmen

3 Frühzeitig handeln

- ✓ Hinterfragen Sie auffälliges Verhalten, sprechen Sie die betreffende Person direkt an.
- ✓ Die Rückmeldung von Auffälligkeiten durch das kollegiale Umfeld sind wichtig für die Früherkennung.
- ✓ Regelmäßige Kooperations- bzw. Mitarbeitergespräche können einer frühzeitigen Identifizierung von Radikalisierungsanzeichen dienen.

4 Maßnahmen einleiten

- ✓ Bei einem ersten Verdacht können Sie der Person zunächst andere Aufgaben zuweisen.
- ✓ Bei erhärtetem Verdacht ist es unter Umständen ratsam Zutritts- und Zugriffsberechtigungen zu entziehen.
- ✓ Auch die vollständige Sicherstellung der Arbeitsmittel sollte zeitnah erfolgen.
- ✓ Prüfen Sie, ob bereits Straftaten verübt wurden.
- ✓ Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.
- ✓ Informieren Sie den Verfassungsschutz.

5 Monitoring

- ✓ Richten Sie in Ihrem Unternehmen ein Gefahren-Monitoring für externe Bedrohungen ein.
- ✓ Durch die intensive Beobachtung einschlägiger Webseiten, auf denen Protest- und Sabotageaktionen angekündigt werden, sind Sie auf viele potentielle Gefahren vorbereitet.
- ✓ Sofern Sie mit entsprechenden Bedrohungen rechnen, kontaktieren Sie die Polizei und den Verfassungsschutz.



Potentielle Innentäter erkennen

Im Sinne der Früherkennung können **Anzeichen** benannt werden, die für eine **extremistische Haltung bzw. eine Radikalisierung von Mitarbeitenden** sprechen. Allerdings ist nicht jeder Extremist ein aktiver Innentäter.

Linksextremismus

- ➔ Ablehnung des Arbeitgebers als kapitalistische Institution.
- ➔ Delegitimierende Äußerungen über staatliche Institutionen der Exekutive und Judikative (insbesondere Polizei).
- ➔ Antifaschismus, Antikapitalismus und Antirepression sind die hauptsächlichen Themenfelder.
- ➔ Klassische Erkennungssymbole auf Kleidung oder persönlichen Gegenständen: Hammer, Sichel, roter Stern, geballte Faust, schwarz umkreistes „A“, eine rote- nebst schwarzer Fahne (Antifa).
- ➔ Akronyme auf persönlichen Gegenständen oder Kleidung, wie z. B. „A.C.A.B.“ auch codiert nach der Buchstabenposition im Alphabet als 1312 („All Cops Are Bastards“) oder „A.F.A.“ / 161 („Antifaschistische Aktion“).

➔ Weiterführende Informationen zum Thema Linksextremismus finden Sie unter anderem im aktuellen Verfassungsschutzbericht auf www.verfassungsschutz.de

Rechtsextremismus

- ➔ Fremdenfeindliche Aussagen.
- ➔ Verbreitung antisemitischer Stereotype (z. B. Behauptung einer jüdischen Weltregierung; Verunglimpfung Israels als Kollektiv jüdischer Menschen).
- ➔ Nutzung rechtsextremistischer Erkennungszeichen u. a. in Form von Kleidungsstücken / Accessoires / Tattoos.
- ➔ Zahlencodes: 88 („Heil Hitler“), 18 („Adolf Hitler“), 28 („Blood & Honor“), 1919 („SS“), 19/8 („Sieg Heil“) etc..
- ➔ Relativierung des Nationalsozialismus und der NS-Verbrechen, insbesondere Leugnung des Holocausts.
- ➔ Verbreitung typisch rechtsextremistischer Verschwörungstheorien (z. B. „Großer Austausch“, „Volkstod“).

➔ Weiterführende Erläuterungen finden Sie auf www.verfassungsschutz.de in der Broschüre „Symbole und Zeichen von Rechtsextremisten“.

Islamismus

- ➔ Verweigerung des Handschlags gegenüber dem anderen Geschlecht.
- ➔ Bei kürzlicher Radikalisierung: Aufgabe des bisherigen sozialen und beruflichen Umfelds, Versuch der Missionierung anderer.
- ➔ Konsum und Verbreitung islamistischer und gewaltdarstellender Videos und Sprechgesänge (nashids).
- ➔ Auch Videos mit missionarischer Intention sind problematisch.
- ➔ Verherrlichung von Gewalt / aggressives Verhalten gegenüber Andersdenkenden.
- ➔ Verneinung des Existenzrechts Israels.
- ➔ Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes (Kleidung, Bart etc.).
- ➔ Gebrauch salafistischer Sprache und Symbole.

➔ Weiterführende Erläuterungen finden Sie auf www.verfassungsschutz.de in der Broschüre „Salafismus in Deutschland – Missionierung und Jihad“.

Publikationen

Informationsblätter zum Wirtschaftsschutz

Die **Informationsblätter zum Wirtschaftsschutz** („Infoblatt“) werden vom Bundesamt für Verfassungsschutz herausgegeben. Sie bieten zu verschiedenen Themen Informationen und Hilfestellungen und können über www.verfassungsschutz.de kostenlos bezogen werden.

Sicherheit auf Geschäftsreisen

Die Checkliste gibt Ihnen Hinweise, wie Sie sich vor, auf und nach einer geschäftlichen Auslandsreise vor Spionageaktivitäten schützen können.

Sicherheit auf Geschäftsreisen: China

In diesem Infoblatt finden Sie spezifische Verhaltenshinweise für Ihre Geschäftsreise nach China.

Schutz vor Phishing

Was sich hinter der Angriffsmethode Phishing verbirgt und wie Sie sich davor schützen, können Sie in diesem Infoblatt nachlesen.

Methoden der Spionage: HUMINT

Hier erhalten Sie einen Einblick, wie ausländische Nachrichtendienste spionieren und was Sie selbst dagegen tun können.

Schutz vor Social Engineering –

Hinweise für Leitungsebene und Sicherheitsverantwortliche

Hier finden Sie Informationen, wie ein Social-Engineering-Angriff abläuft und wie Sie Ihr Unternehmen und Ihre Beschäftigten vor Manipulation schützen können.

Schutz vor Social Engineering –

Hinweise für Beschäftigte

In diesem Infoblatt erfahren Sie, wie Sie sich als Beschäftigte im Umgang mit Social-Media, E-Mail und Co. gegen Social-Engineering-Angriffe wappnen können.

Pre-Employment Screening

Mittels Pre-Employment Screening als Teil einer sicherheitsorientierten Personalauswahl tragen Sie dazu bei, sensible Daten und Informationen zu schützen.

Bedrohung durch Innentäter

Dieses Infoblatt bietet Ihnen Informationen über die Motivation und Gefahr von Innentätern und gibt Hinweise zur Etablierung eines Schutzkonzepts.

Spionage in Wissenschaft und Forschung

Das Infoblatt beschreibt Ziele und Folgen von Wissenschaftsspionage und gibt Anregungen und Tipps zum Umgang mit Bedrohungen.

Schutz vor Sabotage

Sabotageschutz umfasst verschiedene Sicherheitsaspekte. Dieses Infoblatt gibt Hinweise zum präventiven Informationsschutz und zur Kommunikation im Ernstfall.

Schutz vor Desinformation

Neben den Wirkungs- und Verbreitungsweisen von Desinformation stehen geeignete Handlungsempfehlungen im Mittelpunkt des Informationsblattes.



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zu allen bisher erschienenen Infoblättern.

SCAN ME
Direkt zu den Infoblättern



Wirtschaft & Wissenschaft.
Zukunftssicher.

Verfassungsschutzverbund des Bundes und der Länder

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die 16 Landesbehörden für Verfassungsschutz bilden gemeinsam den Verfassungsschutzverbund. Auch im Bereich des präventiven Wirtschaftsschutzes arbeitet dieser eng zusammen. Auf diese Weise entsteht ein starkes Netzwerk bis zu Ihnen vor Ort. Eine Übersicht über die Ansprechbarkeiten in den Landesbehörden finden Sie unter www.verfassungsschutz.de.



initiative
wirtschaftsschutz

Gemeinsam. Werte. Schützen.

Die Initiative Wirtschaftsschutz ist ein Zusammenschluss von BfV, BKA, BND und BSI. Auf der Informationsplattform www.wirtschaftsschutz.info stellen sie zusammen mit verschiedenen Partnerverbänden ihre Expertise im Bereich Wirtschaftsschutz zur Verfügung. Dazu gehört das Thema Cyberkriminalität genauso wie Wirtschafts- und Wissenschaftsspionage oder das Thema IT-Sicherheit.



SCAN ME

Ihr direkter Kontakt zum Wirtschaftsschutz

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen
Neuländer Str. 60, 01129 Dresden
Tel: 0351-858 50 Fax: 0351 – 858 55 00
E-Mail: wirtschaftsschutz@lfv.smi.sachsen.de
<http://www.verfassungsschutz.sachsen.de>